

Mit Porto Alegre arbeiten – Vorschläge für eine ökumenische Erneuerung

Folgende Umgangsweisen schlage ich vor, um von den meterweisen Papieren der 9. Vollversammlung des Weltkirchenrates im Februar 2006 in Porto Alegre, also am Ort der Weltsozialen, einen sinnvollen und produktiven Gebrauch zu machen – auch und gerade in unseren Breiten. Es kommt nun einmal viel Material zusammen, wenn man auf der Höhe der Zeit eine Standortbestimmung und eine Selbstverständigung unter den zur Ökumene bereiten und mit dem inneren Feuer Christi beseelten Kirchen machen möchte. Nun gilt es dasselbe zu ordnen, handhabbar zu machen, zu Prioritäten und Arbeitsprogrammen zu kommen. Ich schlage eine Modularisierung vor – je nach Bedarf und Situation sind daraus Teilstücke zu entnehmen. Das enthebt jedoch sicher nicht der Verantwortung, soweit mögliches ein sinnvolles Ganzes aus „Porto Alegre 2006“ sichtbar werden zu lassen.

Das Ganze könnte laufen unter den Überschriften:

Joh 13 / Joh 17: Auf dem Weg zur sichtbaren Einheit in der Nachfolge Jesu (mit Beginn bei der Lektüre und Meditation dieser zu Herzen gehenden Texte (johanneisches Testament))

oder auch (mit etwas mehr Zeit) eine aufeinander aufbauende Seminarreihe der Art:

Wozu wir berufen sind - wie wir geworden sind, was wir sind – wer wir heute sind – wie wir uns im Blick auf unseren Auftrag erneuern können – wo wir im Blick auf weltweite Ökumene heute stehen – wohin wir uns entwickeln sollen bzw. wollen – was unser Beitrag dazu hier und jetzt ist

Folgende thematische Module sind aus meiner Sicht vordringlich an der Zeit und anhand der genannten (Erst-)Materialien angebar und realisierbar. Fast alle der unten genannten Dokumente finden sich auf <http://www.wcc-assembly.info/de>. Für Rückfragen, Klärungsbedarf oder auch gemeinsame Realisierungen: Peter-Schoenhoeffer@web.de

1. Sich von einer (nicht-idealistischen) **Theologie der Gnade**, wie sie Porto Alegre bewegt und getragen hat, tragen und inspirieren lassen für die neue Pilgerstrecke in sich rasant verändernde Kontexte hinein, die vor uns stehen
Ø Grundlagen: Bericht des Vorsitzenden: Nr. 2-5, 20e, 25f.
2. Für einen menschlich redlichen und biblisch-theologisch geschulten **Umgang mit der unhintergehbaren religiösen und gesellschaftlichen Pluralität unserer Zeit**
Ø Grundlagen: Ansprache von Erzbischof Rowen Williams (Anglikanisches Oberhaupt) vor der Vollversammlung, Referatstext Pastorin Ulrike Schmidt-Hesse für die ecumenical conversation Nr. 17 (*liegt mir als Kopiervorlage vor*), Bericht des Vorsitzenden Nr. 19, Vor-Ort-Erfahrungen von Porto Alegre und Sao Leopoldo zu einem breiten, geistlich getragenen inter-religiösen Prozess in einer Stadt (Internet!); - ausführlicher: Von Harare nach Porto Alegre (passim, ebenfalls über Assembly-Homepage)
3. Für eine **ökumenisch-missionarische Existenz der Christen jenseits der Kirchenmauern**
Ø Grundlagen: Bericht des Vorsitzenden Nr. 15-18, Programmbuch S. 127-128, Bericht des Generalsekretärs Nr. 76-93

4. **Sich rasant und radikal verändernde religiöse und kulturelle, kirchliche und ökumenische, internationale und politische, soziale und ökonomische Kontexte** unserer Arbeit wahrnehmen: Die Zeichen der Zeit wahrnehmen / Unterscheidung der Geister
 - Ø Grundlagen: Bericht des Ausschusses für Programmrichtlinien (Nr. 6 und 7), Bericht des Vorsitzenden Nr. 1, Bericht des Generalsekretärs Nr. 7-16; - ausführlicher: Einleitung zu den ökumenischen Gesprächen: Programmhandbuch S. 127-153, Positivbeispiel einer Konkretisierung: Porto Alegre Erklärung zu öffentlichen Angelegenheiten „Wasser – Quelle des Lebens“ – ggf. zu kontrastieren mit Referat Kardinal Lehmann zur „Kairologie“ (Eröffnung Vollversammlung der DBK vor eineinhalb Jahren, Internet!).
5. **Das Imperiums-Thema als den entscheidenden Kontext für christliche Spiritualität und Mission erfassen**, die Dynamik begreifen, die Austragungsfelder ausbuchstabieren – und die daraus anstehenden Konsequenzen vorschlagen
 - Ø Grundlagen: Call to People of faith to resist capitalist globalisation and work together for live-enhancing alternatives, siehe www.peaceforlife.org, Schuldbekennnis der US conference for the WCC (assembly-Website), Accra-Dokumente des Reformierten Weltbundes (siehe eigene Website), AGAPE call (Assembly website), „For the healing of the nations“ (Abschlusspredigt Porto Alegre von Rev. Robina Winbush, World christian students federation: Jahresprojekt 2006 „Empire“ (eigene Website), Os povos enfrentam o império (Revista de Interpretacao Biblica Latino-Americana 2/2004), Reformed faith and the rejection of economic injustice. Essay on practicing the Accra confession, (=Reformed World 3/2005)
6. **Den AGAPE-Prozess als Lernen, Erkennen und Bekennen angesichts von neo-liberaler ökonomischer Globalisierung** in Gang bringen, bzw. mit theologischer Klarheit und ökonomischer Nüchternheit vertiefen
 - Ø Grundlagen: (AGAPE-Hintergrunddokument, siehe www.kairoseuropa.de, Programmrichtlinienausschuss Nr. 21 und 26, AGAPE call, auch in: Programmhandbuch S. 111-115, Beitrag von Rev. Nancy Cardoso vor der Vollversammlung (siehe Assembly-Website), Artikel von Ulrich Duchrow zur Frage, wie ein Bekenntnisfall aus der Theologie von Dietrich Bonhoeffer zu behandeln ist (liegt bei mir vor), Call to People of faith to resist capitalist globalisation and work together for live-enhancing alternatives, siehe www.peaceforlife.org)
7. **Ein deutliches und rasches politisches Zeugnis im Umgang mit HIV/AIDS als der derzeitigen Menschheitskatastrophe Nr. 1 finden** – sowie Instrumente bereitstellen, die den geistlichen Tiefgang des Problemkomplexes bearbeiten können
 - Ø Grundlagen: www.aktionsbuendnis-gegen-aids.de – eine der unzähligen Dokumente und Arbeitshilfen der ecumenical advocacy alliane (Genf), „Von Harare nach Porto Alegre“ oder die sprunghaft gewachsene bilaterale kirchlichen Zusammenarbeit zu diesen Fragen als Ausgangspunkt zu Rate ziehen
8. **Auf die Qualität unserer Beziehungen kommt es an: Ökumene vor Ort** aus dem Geist von Joh 13 und Joh 17 weiterführen
 - Ø Grundlagen: Die abschließenden Fragen aus „Called to be the one church“ (Assembly-Homepage) Nr. 14 aufgreifen, Bericht des Vorsitzenden Nr. 20 (zur Modelldiskussion); -, ausführlicher: Bericht des Generalsekretärs Nr. 55-74
9. Möglichkeit und Notwendigkeit zu **weltweiter Ökumene als Gestaltungsaufgabe** erkennen und wahrnehmen (mögliche Unterthemen: Geplantes globales Ökumenisches Forum - Umgang mit nicht-institutioneller Religiosität bzw. den Herausforderungen von Pfingstkirchen, Freikirchen und afrikanischen Nationalkirchen – ökumenische Ausbildung
 - Ø Grundlage: Bericht des Vorsitzenden Nr. 21-25, Bericht des Weisungsausschusses für Grundsatzfragen Nr. 11-35), Programmrichtlinienausschuss Nr. 18-20, 26; - ausführlicher: Auszüge aus Berichtsband „Von Harare nach Porto Alegre“

10. Die Dekade zur Überwindung von Gewalt verlebendigen und mit dem AGAPE-Prozess verknüpfen

Ø Grundlagen: Initiative deutscher Jugenddelegierter zur Wiederbelebung von „living letters“, Mid-term call to Recommitment (Programmhandbuch S. 116-118) – deutsche Zwischenevaluation zur DOV für die Freisinger Konsultation, sowie Freisinger Perspektivagenda 2006 (Website der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen Deutschland)

11. **Interkulturalität lernen** - mögliche Unterthemen: Die Weisen der erreichbaren und ergreifbaren Spiritualität und wie sie tradiert werden kann: Auf dem Weg zu einer Integrität von Spiritualität, christlicher Einheit und dialogisch-missionarischer Bereicherung und Selbstentwicklung.

Ø Grundlagen: Hintergrunddokument: Auf dem Weg zu einem gemeinsamen Verständnis und einer gemeinsamen Vision des ÖRK (CUV - assembly-Website), Empfehlungen Weisungsausschuß für Grundsatzfragen Unterkapital „Einheit, Spiritualität und Mission“

Karfreitag 2006

Peter Schönhöffer